Systemisch Arbeiten in pädagogischen Kontexten
–
Das AWO Förderzentrum Lotte Lemke

Kontakt:
AWO-Bezirksverband Braunschweig e.V.
Jugend- & Erziehungshilfen
Förderzentrum Lotte Lemke
Marie-Juchacz-Platz 9
38108 Braunschweig
Internet: www.awo-bs.de

Schule & Multifamilienarbeit:
Meik Neumann & Inga Friedrichsen
Telefon: 0531/3908167
E-Mail: lotte-lemke-schule@awo-bs.de

Beratung (Mobiler Dienst ES) & Weiterbildung
Meik Neumann & Christian Kerk
Telefon: 0531/2349098
Email: lotte-lemke-beratung-team2@awo-bs.de

Vorstellung:

Das AWO-Förderzentrum Lotte Lemke engagiert sich seit fast vier Jahrzehnten ausgehend von einer systemischen Grundorientierung in der Region Braunschweig, Helmstedt und Wolfsburg dafür die Gelingensbedingungen der Inklusiven Schule zu

stärken. Das Förderzentrum arbeitet in enger Kooperation mit dem RLSB Braunschweig als Mobiler Dienst emotionale und soziale Entwicklung beratend und präventiv in allen öffentlichen Schulen. Als stationäre Förderschule emotionale und soziale Entwicklung versteht es sich als Familienschule und übersetzt beide Praxisfelder in der Weiterbildungsabteilung „WeLL“ unter der Überschrift Systemisches Arbeiten in pädagogischen Kontexten. Über diese drei miteinander verzahnten Säulen versuchen wir seit fast dreißig Jahren systemische Konzepte und Haltungsaspekte weiterzuentwickeln, um Schule insbesondere für jene Kinder und Jugendlichen zugänglich zu machen, die sonst Gefahr laufen, ausgeschlossen, stigmatisiert oder übersehen zu werden. Unser Ansatz beruht auf der Überzeugung, dass herausforderndes Verhalten nicht als isoliertes Problem einzelner Schüler*innen verstanden werden kann, sondern als Ausdruck komplexer Beziehungsdynamiken und systemischer Wechselwirkungen. Die Ressourcenorientierung, die als Grundprinzip unserer Arbeit dient, geht dabei über die individuelle Förderung einzelner Kinder hinaus. Sie umfasst die Erwachsenen, die mit ihnen arbeiten, die Rahmenbedingungen, die ihr Verhalten prägen, und die institutionellen Strukturen, die Kooperation entweder begünstigen oder erschweren.
Wir bemühen uns um eine individuell erfolgreiche Bildungsbiografie für unsere Schüler*innen, die wir bei uns an der Schule unterrichten oder in ihren jeweiligen Regelschulen beraten, weil wir davon überzeugt sind, dass eine einigermaßen erfolgreiche Schulzeit einer der größten Resilienz- und Schutzfaktoren für ein späteres gesundes und zufriedenes Leben ist.

Vernetzungsmöglichkeiten

Wir freuen uns über Austausch mit Kolleg*innen aus Schule, Jugendhilfe, Beratung und Wissenschaft, die systemische Ansätze in pädagogischen Kontexten weiterentwickeln und praktisch erproben wollen. Besonders spannend ist für uns die Vernetzung zu anderen Mobilen Diensten, Schulen und Weiterbildungsinstitutionen, die systemische Konzepte im Feld Schule stärken möchten.

Statements:

- ***Unsere Arbeit macht Schule nicht einfacher. Aber sie macht sie für viele wieder möglich.***
- Ressourcenorientierung in Schule bewegt sich immer zwischen Mangel und Fülle: wenig Zeit, Personal, Räume und zugleich eine Fülle an Potenzialen, Erfahrungen und Beziehungen. Unser systemischer Ansatz hilft, diese Ambivalenz nicht als Widerspruch, sondern als Ausgangspunkt für Lösungen zu begreifen.
- Damit dies gelingt, braucht es vor allem Strukturen, die Kooperation ermöglichen: Zeit, Orte und Mandate, in denen Lehrkräfte, Eltern und Kinder miteinander statt gegeneinander arbeiten können.

- Das Besondere an unserem Förderzentrum ist die enge Verbindung von Schule, Beratung und Weiterbildung. So versuchen wir systemisches Denken nicht nur zu vermitteln, sondern im Alltag zu leben.